



Einwohnergemeinde Gurbrü
Gemeindeversammlung

Protokoll *

Ordentliche Gemeindeversammlung vom Montag, 1. Juni 2026

Zeit, Ort: 19.30 Uhr, Gemeindesaal, 3208 Gurbrü
Vorsitz: Gemeindepräsident Jürg Liechi
Protokoll: Gemeindeschreiber Urs von Allmen
Anwesende: 29 Personen, wovon 26 Stimmberechtigte (14.36 % der Stimmberechtigten)

Traktanden

1. Wahlen

Gemeinderat

2. Rechnung 2025

Beratung und Genehmigung

3. Werkleitungsbau «Milchgässli»: Trennsystem und Trinkwasserleitung; Baukredit

Beratung und Beschlussfassung

4. Verschiedenes

** Das ist ein **Verhandlungsprotokoll**. Es ist somit keine Wort-für-Wort-Wiedergabe des Gesprochenen.*

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden, speziell Martina Schmid, von den Freiburger Nachrichten, und stellt fest, dass

- die Publikationen im Amtsanzeiger rechtzeitig erfolgt sind;
- das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 20. November 2025 unter Hinweis auf die Einsprachemöglichkeit während 30 Tagen in der Gemeindeschreiberei öffentlich aufgelegt hat und vom Gemeinderat genehmigt wurde;
- das Organisationsreglement vorliegt;
- das Stimmregister am heutigen Tag total 181 Stimmberechtigte aufweist;
- aktuell hat es 6 Stimmberechtigte, die weniger als drei Monate in der Gemeinde wohnen und nicht stimmberechtigt sind (alle sind heute Abend nicht anwesend).

Als **Stimmenzählende** vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden: Hansjörg Dick und Luca Schori

Die Stimmenzählenden melden die anwesenden Stimmberechtigten: Es sind 26 Stimmberechtigte anwesend.

Der Vorsitzende stellt weiter fest, dass

- mit Ausnahme der Gäste alle Anwesenden stimmberechtigt sind;
- eine Änderung in der Reihenfolge der zu behandelnden Geschäfte nicht verlangt wird;
- allfällige Verletzungen von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sofort zu beanstanden sind.

Der Vorsitzende erklärt die Versammlung für eröffnet.

Verhandlungen

1. Wahlen

Gemeinderat

Der **Vorsitzende** informiert: Mit der Demission von Harald Wild per 1. Juni 2026 muss heute Abend eine Person neu in den Gemeinderat gewählt werden. Jürg Liechti gibt einen kurzen Überblick über das Wirken von Harald Wild im Ressort «Abwasserentsorgung, Wasserversorgung, Abfall» - er war 4 Jahre im Gemeinderat. Der Vorsitzende verdankt das Engagement von Harald Wild zu Gunsten der Einwohnergemeinde Gurbrü. Die Versammlung applaudiert.

Der Vorsitzende meint, dass der Gemeinderat nun Bruno Schori als Nachfolger von Harald Wild vorschlage, ab 2. Juni 2026. Dieser habe Interesse, im Gurbrüner Gemeinderat mitzumachen. Da Bruno Schori in den Ferien weilt, stellt ihn Jürg Liechti kurz vor.

Der Vorsitzende fragt nun ins Plenum: Gibt es einen weiteren Vorschlag der Anwesenden? Es meldet sich niemand. Der Vorsitzende schliesst die Diskussion und meint:

Beschluss stille Wahl

Gestützt auf Art. 56 Abs. c des Organisationsreglementes wird Bruno Schori hiermit für gewählt erklärt, da keine weiteren Vorschläge für diesen Sitz vorliegen.

Die Versammlung applaudiert erneut, der Vorsitzende dankt dem neuen Gemeinderat für seine Bereitschaft, im Gemeinderat mitzumachen – die anwesenden Angehörigen von Bruno Schori werden ihm diesen Dank übermitteln.

Die definitive Ressortverteilung beschliesst der Gemeinderat am 15. Juni 2026. Es ist geplant, dass Bruno Schori das Ressort «Abwasserentsorgung, Wasserversorgung, Abfall» übernehmen wird.

2. Jahresrechnung 2025

Beratung und Genehmigung

Der **Vorsitzende** übergibt das Wort dem **Finanzverwalter. Markus Stoll** erläutert mittels Folien die Jahresrechnung 2025. Diese war als Kurzversion in der Botschaft im „Blettli“ an alle Haushalte verteilt worden.

Der Finanzverwalter liest den **Antrag** vor:

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	1'238'032.46
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	1'252'165.60
	Ertragsüberschuss	CHF	14'133.14
davon	Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	997'100.36
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	1'024'199.31
	Ertragsüberschuss	CHF	27'098.95
	Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	201'007.20
	Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	187'016.40
	Aufwandüberschuss	CHF	13'990.80
	Aufwand Abfall	CHF	16'810.20
	Ertrag Abfall	CHF	17'832.19
	Ertragsüberschuss	CHF	1'021.99
	Ausgaben	CHF	73'214.15
	Einnahmen	CHF	0.00
	Nettoinvestitionen	CHF	73'214.15
INVESTITIONSRECHNUNG			
Der Bilanzüberschuss erhöht sich auf			
		CHF	299'963.19

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

Der Finanzverwalter schliesst seine Ausführungen. Der Vorsitzende eröffnet die **Diskussion**: Gibt es Fragen?

Walter Mathys dankt dem Gemeinderat und dem Finanzverwalter für das gute Resultat, das findet er positiv.

Er fragt, wieso bei den drei Darlehen zweimal die PostFinance PF und einmal die Berner Kantonalbank BEKB erwähnt wird. Ist das ein Zufall?

Der FV meint, dass sich die Gemeinde bei den Darlehen jeweils an den günstigsten Anbietern orientiert – das ergibt aktuell zwei Darlehen bei der PF und eines bei der BKB.

Gibt es weitere Fragen? Das Wort wird nicht mehr verlangt und die Diskussion geschlossen. Der Vorsitzende lässt über den gesamten Antrag **abstimmen**.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2025 wird einstimmig genehmigt.

3. Werkleitungsbau «Milchgässli»: Trennsystem und Trinkwasserleitung; Baukredit

Beratung und Beschlussfassung

Der **Vorsitzende** informiert über das Traktandum anhand der Präsentation und der Botschaft im «Blettli»:

Der Vorsitzende liest den **Antrag** vor:

1. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung für das Projekt «Milchgässli, Werkleitungsbau, Strassenbelag» einen Verpflichtungskredit zu Lasten der Investitionsrechnung von CHF 320'000.00.
2. Der Strassenbelag wird mit Asphalt und Regenwassereinlaufschächten aufgewertet – die Hauseigentümer beteiligen sich mit CHF 30'000.00 an den Kosten.
3. Die Dienstbarkeit «Privatstrasse mit öffentlicher Widmung» des Milchgässli soll beibehalten werden.

Der Vorsitzende schliesst seine Ausführungen und eröffnet die **Diskussion**. Gibt es Fragen?

- **Manuela Lechner** fragt, nach den Kosten für die Eigentümer: Sind das CHF 30'000.00 pro Liegenschaft?
Der Vorsitzende verneint, die Kostenbeteiligung beträgt im Ganzen CHF 30'000.00.
- **Walter Mathys** fragt, ob die BKW angefragt worden, sei, es habe dort sicher noch Leitungen im Boden.
Kurt Moser meint auch, der Ressortchef wollte das doch im letzten Herbst abklären.
Der Vorsitzende antwortet, dass seines Wissens die BKW bereits angefragt worden sei. Diese habe kein Interesse gehabt, am Projekt mitzumachen. Die Gemeinde kann das nochmals prüfen.
- **Walter Mathys** meint, es sei positiv, dass das «Milchgässli» der letzte GEP-Abschnitt im Dorf sei. So komme es künftig günstiger, da die ARA's für Schmutzwasser von Trennsystemen einen tieferen Ansatz je Kubikmeter verrechnen würden als für Schmutzwasser aus Mischsystemen.

Gibt es weitere Fragen? Das Wort wird nicht mehr verlangt und die Diskussion geschlossen. Der Vorsitzende lässt über den gesamten Antrag **abstimmen**.

Beschluss

Der Antrag wird mit 25 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

4. Verschiedenes

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Die Gemeinderäte informieren aus ihren **Ressorts**:

- Jürg Liechi:
 - Die Bundesfeier findet am 1. August 2026 beim Gemeindehaus statt. Bei schlechtem Wetter in der Werkhalle von Werner Fleischmann.
 - Der Antrag auf Steuersenkung von Walter Mathys von der letzten GV wird anlässlich der Budgetrunde 2027 geprüft werden.

Der Vorsitzende erteilt nun das Wort den anwesenden GR:

- Adrian Mollet:
 - Die Mitwirkung für die «Teilrevision Ortsplanung» startet am 8. Juni 2026; alle Unterlagen werden öffentlich aufgelegt.
- Silvan Hurni:
 - Friedhof, der unschöne Buchs wird angeschaut, Varianten dafür geprüft.
 - Die heurige Pachtland-Verlosung findet am 8. Juni 2026 statt.
 - Er empfiehlt, die vorkommenden Neophyten wo möglich zu bekämpfen (ausreissen und im Hauskehricht entsorgen). Er präsentiert ein paar Exemplare des einjährigen Berufkrautes; es gibt aber noch mehr: u.a. Goldruten, Kirschlorbeer, Sommerflieder, Drüsiges Springkraut usw.
- Jeannine Kämpf informiert über:
 - Spielplatz: geplant sind neue Spiele, auch Sonnenschirme; ev. gibt es eine Einweihung am 1. August 2026.
 - ÖV: neuer Fahrplan für Kurs 551, Kurs 541 verschwindet; neue Einstiegsrampe bei der Bushaltestelle für Behinderte ist obligatorisch (wegen dem Behindertengleichstellungsgesetz).

Die Ausführungen der Ressortchefin führen zu zahlreichen Wortmeldungen. Diese folgen weiter unten bei den «allgemeinen Anliegen».

Der Vorsitzende gibt nun Gelegenheit, sich zu **allgemeinen Anliegen** zu äussern – Wortmeldungen:

- **Geplante neue Einstiegsrampe beim Schulhaus** – diverse Wortmeldungen:
 - Ist dort für eine Rampe genügend Platz vorhanden?
Der Vorsitzende bejaht dies.
 - Kostet ein Shuttle-Transport wirklich CHF 431.20?
Ja, der Vorsitzende erklärt, wie der Fahrdienst funktioniert. Ein Abi dafür ist nicht möglich.
 - Die Parzelle von Hurni Hans dürfte auch befahren werden, bitte prüfen.
Der Vorsitzende erklärt, dass das geprüft wird.
 - Der Belag beim «Spickel» vor dem Schulhaus ist defekt, das muss gemacht werden. Beim Spritzenhaus haben die Pflastersteine durch die schweren Fahrzeuge auch bereits gelitten.

Der Vorsitzende meint, dass auch das geprüft werden wird. Die Rampe soll möglichst nur auf dem Land der Gemeinde realisiert werden. Wir haben nun eine günstige Lösung geprüft und werden dies in die Budgetrunde für 2027 einbringen. Die Gemeinden müssen ja nun das Gesetz umsetzen.

- **Neuer Spielplatz beim Gemeindehaus:**

Walter Mathys meint, dass es nun zu viel Betrieb auf dem Spielplatz habe – es sei wie ein «Magnet», zudem habe es viele Auswärtige. Ist das alles nötig (Sonnenschirme, Tische usw.)? Folgen dazu nun noch ein Grill oder ein Brunnen? Die Gemeinde müsse ja dann immer flicken und aufräumen. An Wochenenden sei von morgens bis abends Betrieb, ohne Ruhezeiten, es ist einfach zu viel.

Jeannine Kämpf antwortet: Der Spielplatz ist im öffentlichen Raum, vor allem gemacht für Leute aus Gurbrü. Die Benützer/innen müssen sich angemessen und ordentlich verhalten. Ein grosser Teil der Kosten wurde durch den Juliette-Epple-Fonds (Legat von 1945) gedeckt.

Der Vorsitzende meint, dass der Spielplatz ja nicht neu ist hier. Wir werden das jedoch anschauen müssen.

- **Ulrich Füst** findet, dass die Gemeindestrasse «Sämelismatt» sowie der Kiesplatz beim Gemeindehaus besser gepflegt werden sollten. Das sei ein Schandfleck im Dorf. Die grosse Reinigungsmaschine könne leider nicht zu seinem Haus fahren.

Der Vorsitzende erklärt, dass das geprüft wird.

- **Barbara Mathys** meint auch, dass der Buchs auf dem Friedhof entfernt werden müsse. Im Allmit-Wald habe es auch viele Neophyten (Kirschlorbeer, Essigbäume usw.).

Der Vorsitzende meint, dass sei Sache der Burgergemeinde Gurbrü, es werde dort bereits thematisiert.

- **Kurt Moser** meldet sich wegen den vielen Löchern bei der Strasse beim Friedhof. Von ihm aus sollte die Gemeinde da nun mal aktiv werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass das geprüft wird.

- **Roy Varley** fragt, wie künftig die ARA- und Gartenzähler abgelesen werden (die grüne Zähler-Karten). Die WGF mache das ja nun nicht mehr, da die Wasserzähler neu digital funktionieren.

Der GS meint, dass das nun neu die Gemeinde machen muss, Informationen dazu an die Hauseigentümer/innen folgen zu gegebener Zeit.

- **Fabienne Gassmann** und **Hansjörg Dick** machen auf das «Gässli-Fescht vom 25. Juli 2026 aufmerksam.

Der Vorsitzende: Gibt es weitere Fragen? Konnten wir Ihnen heute alles beantworten? Das Wort wird nun nicht mehr verlangt und die Diskussion geschlossen.

Apéro

Die Gemeinde spendiert allen Anwesenden einen kleinen Apéro. Bitte bedienen Sie sich. Prost!

Schluss der GV: Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 20.42 Uhr und dankt den Anwesenden für ihr Kommen sowie allen, die für die Durchführung der Gemeindeversammlung tätig waren. Schöne Sommertage!

Einwohnergemeinde Gurbrü

Der Präsident:

Der Sekretär:

Jürg Liehti

Urs von Allmen

Gurbrü, 1. Juni 2026

Protokollauflage	09.06. bis 09.07.2026
Publikation Protokollauflage	11.06.2026 im Laupen Anzeiger
Einsprachen	
Genehmigung Gemeinderat	